



Lebenslanges Lernen – heutzutage eine Notwendigkeit!

Während in früheren Jahren eine einmalige Berufsausbildung, bzw. ein Studium ausreichend war, um für eine 40-jährige oder sogar längerdauernde Berufslaufbahn ausreichend qualifiziert zu sein, hat sich das im heutigen Berufsalltag nach Ansicht von Bildungsexperten geändert.



Das Stichwort „Lebenslanges Lernen“ macht die Runde. Es gibt kaum einen Berufszweig, der in unserem „Informationszeitalter“ vor ständigen Veränderungen im Arbeitsumfeld verschont bleibt! Doch wie werden Bildungsangebote genutzt? Der Gesetzgeber in Baden-Württemberg hat im Jahre 2015 die Möglichkeit geschaffen, vom Arbeitgeber im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg (BzG BW) für Bildungsmaßnahmen freigestellt zu werden. Für maximal 5 Tage pro Jahr muss der Arbeitgeber die Beschäftigten auf Wunsch für politische bzw. staatsbürgerliche Seminare, Seminare, die Aktivitäten im Ehrenamt unterstützen, aber selbstverständlich auch für die berufliche Aus- und Fortbildung freistellen. Das Gesetz garantiert die Lohnfortzahlung, die direkten Kosten für die Weiterbildung und ggf. die Anreise und Unterkunft trägt allerdings der Arbeitnehmer selbst.

Verwunderlich ist, dass das Angebot bislang so gut wie nicht genutzt wird?! Lediglich 1-2 % der Beschäftigten, so haben Untersuchungen ergeben, nutzen dieses Angebot. Woran liegt es? Ist es ein Problem der Bekanntheit? Unsere Einrichtung ist ebenfalls anerkannter Träger für zwei Bildungsangebote. Die Ausbildung zum Rettungsassistenten (m/w/d) und die Qualifizierung zum Betreuungsassistenten (m/w/d) sind als Bildungszeit möglich und auch wir machen die Erfahrung, dass diese Angebote kaum genutzt werden.

Mein Appell lautet: Informieren Sie sich, nutzen Sie die Angebote insbesondere zur beruflichen Qualifizierung, denn es zahlt sich aus, ganz bestimmt!

Erich Scheu, Dienststellenleiter

Machen statt nörgeln

Vermutlich kennen Sie das auch. Es gibt Menschen, die finden in jeder Suppe das Haar. Scheinen Freude am Nörgeln zu haben, sehen hinter jeder Kleinigkeit eine Verschwörung, sind oft schlecht oder wenn überhaupt einseitig informiert und toben sich heute im Internet und sozialen Medien aus. Früher fand so etwas noch an Stammtischen statt. Diese hatten oft noch eine reinigende Wirkung. Da wurde dem ein oder anderen vielleicht auch mal der Kopf gewaschen, der unkontrolliert auf alle und jeden mit seiner ganz eigenen Meinung einprügelte. Heute geschieht das im Anonymen Netz und ohne dass man seinem Gegenüber in die Augen blicken muss. Alleine über dies könnte man sich schon ärgern. Deutlich ärgerlicher ist es, dass manche Zeitge-

nossen als Aktivisten und als Engagiert betrachten. „Ich tu doch was“, „ich halt nicht meinen Mund...“ könnte da das Ergebnis einer schmalen Selbstreflexion sein.

Wenn der Antrieb für diese Umtriebe der Wunsch nach eigenem persönlichem Engagement für eine bessere Welt ist, dann böte unsere Gesellschaft so viele Alternativen. Man muss nur den Mut haben sich auf andere Menschen und eine Gemeinschaft Auge in Auge einzulassen. So hat Deutschland ein schier unerschöpfliches Reservoir an Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren. Sportvereine, Bürgerinitiativen, den Kirchen, dem Umweltschutz, Politik und Gesellschaft, Rettungs- und Hilfsorganisationen, Hobbys und gemeinsame

Leidenschaften. Gemeinsam sich einem gemeinsamen Interesse hingeben, in einer Gemeinschaft neue Menschen kennen lernen, neue und andere Sichtweisen zu entdecken und sich über das befriedigende Gefühl freuen gemeinsam etwas geschaffen oder geleistet zu haben. Uns das nicht für sich selbst, sondern für eine gemeinsame Idee oder, noch besser, für einen guten Zweck. Also die Energie, die in einem steckt dafür zu verwenden, dass die Welt etwas besser wird oder zumindest sich jemand einfach besser fühlt.



Inhalt

Grillsaison: Johanniter geben Erste-Hilfe-Tipps	
Hausnotruf: Maßgeschneiderte Angebote für jeden Bedarf	
Freiwilligendienste: Guter Anfang – Freiwillig bei den Johannitern	Seite 2
Menüservice: 30 Jahre „Essen auf Rädern“ in Ravensburg	
Kindertagesstätten: Die neue Waldkindertagesstätten in Singen	
Betreuung: Die hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter	Seite 3
Pflegedienst: Arbeiten bei einem „ausgezeichneten“ Arbeitgeber	Seite 4
Preisrätsel: Mitmachen und gewinnen!	Seite 4

Kostenlose Vortragsreihe:

Unter dem Titel „Für Andere und sich selbst Sorge tragen“ bieten wir kostenfreie Vorträge an. Viele Themen die man im Alltag gerne vor sich her schiebt, die aber dringend einer Regelung bedürfen, möchten wir aufgreifen und ins Blickfeld rücken.

16. September 2019: Alarmzeichen erkennen

Schlaganfälle und Herzinfarkte sind Erkrankungen die in der Behandlung sehr zeitkritisch sind. Dabei ist es entscheidend, dass man die ersten Anzeichen deuten kann und sofort richtig reagiert. Es geht auch um den Umgang mit dem Defibrillator und die Maßnahmen der Wiederbelebung.

Referent: Michael Beiser, Dozent im Rettungsdienst

19.00 – 21.00 Uhr, Johanniter Ausbildungszentrum Singen, Zelglestraße 6

21. Oktober 2019: Gesunde Ernährung – wie ist der aktuelle Stand?

Es sind viele Anregungen zum Thema gesunde Ernährung im Umlauf aber was davon ist relevant, was ist wissenschaftlich gesichert und wirksam. Hierüber möchte der Vortrag aufklären.

Referentin: Laura Haist, B.A., Gesundheitsexpertin

19.00 – 20.00 Uhr, Johanniter Ausbildungszentrum Singen, Zelglestraße 6

Informationen und Anmeldung unter 07731 9983-0

| Sicher durch die Grillsaison

Johanniter geben Erste-Hilfe-Tipps



Ob Bratwurst, Steak oder Gemüsespieß – Grillen gehört für die meisten Menschen zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen an lauen Sommerabenden. Wohin man schaut, überall glüht die Holzkohle: auf dem Balkon, im Garten, im Park, am Strand.

Doch das Vergnügen ist nicht ganz ungefährlich: Jährlich verletzen sich mehrere tausend Menschen beim leichtsinnigen Umgang mit dem Feuer. Stichflammen oder Verpuffungen entstehen zum Beispiel, wenn ungeduldige Grillmeister Spiritus auf die glühenden Kohlen schütten. Schwere Brandblasen können entstehen, wenn besonders hungrige das Fleisch mit den Händen vom Rost nehmen, statt mit der Grillzange. Ein Gasgrill kann explodieren. Hier gilt es, die Gasanlage überprüfen zu lassen und leere Flaschen sofort zu entsorgen. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Grill – egal, ob Holzkohle oder Gas – einen sicheren Stand hat. Am besten in der Nähe des Grills einen Eimer Wasser platzieren. Vorsicht ist geboten, wenn Kinder dabei sind. Es gilt: Kinder weg vom Grill! „Besonders umstehende kleine Kinder sind gefährdet, wenn sich der Grillrost auf ihrer Kopfhöhe befindet“, warnt Laura Haist, Ausbildungsleiterin in Singen. Plötzlich entstehende Flammen könnten sie im Gesicht schwer verletzen. „Im Ernstfall gilt: Sofort die 112 anrufen!“

Erste Hilfe bei Brandverletzungen

„Als Faustregel gilt: Bei schweren, großflächigen Verbrennungen und bei Verbrennungen im Gesicht, an den Händen oder den Genitalien sofort den Rettungsdienst rufen“, empfiehlt die Fachfrau. „Bei kleinflächigen Brandverletzungen (z.B. Finger) kann zur sofortigen Schmerzlinderung die Verbrennung mit raumtemperiertem Wasser ca. zwei Minuten gekühlt werden. Große Brandwunden und generell bei Säuglingen und Kindern nicht kühlen, es besteht die Gefahr der Unterkühlung sowie einer starken Belastung des Kreislaufs“, betont Haist. Offene Wunden sollten schnell steril abgedeckt werden, damit sie sich nicht entzünden. Dafür eignet sich etwa ein steriles Verbandstuch aus dem PKW-Verbandskasten.

Wenn die Kleidung einer Person durch Stichflammen Feuer gefangen hat, ist schnelles Handeln lebensrettend: Das schnellst erreichbare Mittel sollte genommen werden, um so schnell wie möglich die Flammen zu ersticken. Am besten geeignet dafür ist Wasser. Aber auch mit einer Decke lassen sich die Flammen ersticken. Eine große Gefahr droht bei schweren, großflächigen Verbrennungen: „Häufig sind Kreislauf- und Atemstörungen die Folge. Deshalb sollten Ersthelfer unbedingt Kreislauf und Atmung der verletzten Person beobachten, um ggf. Wiederbelebungsmaßnahmen zu beginnen bis der Rettungsdienst eintrifft“, rät die Fachfrau.

| Mehr Komfort durch Schlüssel hinterlegung

Der Johanniter-Hausnotruf: Maßgeschneiderte Angebote für jeden Bedarf

Singen | Blumen gießen, die Katze füttern, den Briefkasten leeren – eine gute Nachbarschaft ist wichtig, gerade für alleinstehende Menschen. Viele vertrauen ihren Nachbarn regelmäßig ihren Wohnungsschlüssel an. Aber kann man seinem Nachbarn auch zumuten, rund um die Uhr erreichbar zu sein, um auch in einem Notfall zu helfen? Der Johanniter-Hausnotruf bietet hier eine professionelle Alternative.

„Ob jemand öfter allein zuhause ist oder im Alter alleine lebt, gesundheitliche Einschränkungen hat oder besonders sturzgefährdet ist – der Johanniter-Hausnotruf bietet ein hohes Maß an zusätzlicher Sicherheit und kann für jeden Bedarf individuell erweitert werden. Dazu zählt die Möglichkeit, seinen Wohnungsschlüssel bei den Johannitern zu hinterlegen“, so Ilona Zeh, Hausnotruf-Expertin der Johanniter in Singen. „Natürlich spielt für unsere Kunden die sichere Aufbewahrung dabei eine entscheidende Rolle.“

Der Schlüssel wird sicher und für Unbefugte unzugänglich aufbewahrt. Wird ein Alarm ausgelöst, wird der Schlüssel an den Einsatzdienst herausgegeben und auch während der Fahrt zum Einsatzort sicher im Fahrzeug verwahrt. Alternativ kann der Schlüssel auch in einem kleinen Schlüsseltresor vor Ort hinterlegt werden, der außen am Gebäude oder an einem Geländer oder Zaun angebracht wird. Durch eine frei wählbare Zahlenkombination wird sichergestellt, dass nur ein eingeweihter Personenkreis auf den Schlüssel zugreifen kann. Auf Wunsch kann dies auch der Nachbar oder ein Pflegedienst sein. Ilona Zeh fügt an: „Dies ist besonders in Eigenheimen in ländlichen Regionen mit weiten Wegen eine gute Lösung.“



Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf?

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Umfangreiches Zubehör wie beispielsweise ein Rauchwarnmelder oder Sturzsensoren runden das Angebot ab.

Johanniter-Sicherheitswochen: Vier Wochen lang gratis testen

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Sicherheitswochen vom 23. April bis zum 31. Mai 2019. In diesem Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang gratis getestet werden. Verschiedene Leistungsangebote von der Basisabsicherung bis zur Premiumlösung stellen sicher, dass die individuelle Hausnotruflösung genau das bietet, was der Kunde braucht.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisabsicherung möglich. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung.

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht selbstständig und sicher!

Jetzt 4 Wochen **-mehr Leistung-** gratis testen!
23.4. bis 31.5.2019

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Komfort-Angebot!
Service-Telefon: 0800 32 33 800 (gebührenfrei)
DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

www.johanniter.de/hausnotruf

| Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges Soziales Jahr

Guter Anfang – Freiwillig bei den Johannitern

Was tun, wenn der Berufswunsch noch nicht fest steht, man auf einen Studienplatz warten muss oder man sich sozial engagieren möchte?

Es gibt bei den Johannitern zwei verschiedene Arten des freiwilligen Engagements: das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) für junge Leute bis 27 Jahre und den Bundesfreiwilligendienst (BFD), der Mitte 2011 als Ersatz für den Zivildienst geschaffen wurde. Im Freiwilligen Sozialen Jahr können junge Teilnehmer berufliche Perspektiven entdecken und jede Menge für ihr Leben lernen. Der Bundesfreiwilligendienst bietet allen – ob jung oder alt – die Möglichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben



Wir sind froh über unsere „FSJler“ Irina Oklmann, Marco D'Addio, Jeremia Eisenbraun, Laura Fabricius, Eneas Buchegger.

und eine sinnvolle Unterstützung zu leisten. Genau das haben unsere MitarbeiterInnen auch gedacht und entschieden sich, die Zeit bis zum Beginn einer Ausbildung oder dem Studium mit einem FSJ zu überbrücken. Sie finden es toll, hilfsbedürftigen Menschen eine große Hilfe im Alltag zu sein, egal ob beim Essenausliefern oder bei der Unterstützung im Pflegedienst. Respekt hatten sie vor der Hausnotrufbereitschaft, doch sehr schnell war klar, wie wichtig und hilfreich dieser Dienst sein kann.

Zu den alltäglichen praktischen Einsätzen werden die Freiwilligen durch verschiedene Seminare begleitet, in denen nicht nur die sozialen Kompetenzen gestärkt, sondern auch wertvolle Qualifikationen für die weitere berufliche Entwicklung erworben werden können. Alle Freiwilligen werden zudem in Erster Hilfe ausgebildet. Auch Fortbildungen in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation stehen auf dem Programm. Besonders schätzen die MitarbeiterInnen im FSJ, wieviel sie von den Kunden zurückbekommen, egal ob es ein Lachen oder eine Tafel Schokolade ist.

Ab August/September bieten wir wieder FSJ-Stellen an. Ansprechpartner: Erich Scheu, Tel. 07731 9983-12, erich.scheu@johanniter.de

| Johanniter-Menüservice

30 Jahre „Essen auf Rädern“ in Singen

„Seit Beginn unseres Services hat sich so vieles getan“, so Benjamin Belzer, Sachgebietsleiter Soziale Dienste. „Am Anfang gab es einfach einen festen Speiseplan mit wenig Auswahl. Schon bald darauf wurde das Angebot auf „a la carte“ umgestellt. Dies bedeutet, dass sich die Kunden aus einem Katalog aus über 200 Menüs aussuchen können, was ihnen schmeckt.“

Ob fleischlos, oder kleine Portionen, kalorienreduziert oder in besonderen Lebenslagen auch püriert. Selbst Suppen oder Kuchen sind im Angebot. Seit dem letzten Jahr haben die Johanniter einen weiteren Lieferanten mit in das Angebot aufgenommen. So hat sich die Auswahl an möglichen Speisen fast verdoppelt. Im Jubiläumsjahr machen die Johanniter ein einmaliges Angebot: Wer in den letzten drei Monaten nicht Kunde im Bereich

	Gericht						
Montag	2 Rinderrouladen mit Speck- und Zwiebelfüllung, Apfelrotkohl und Salzkartoffeln						
Dienstag	Hähnchentaler in cremiger Spinatsoße und Spätzle						
Mittwoch	Herzhafte Pfannkuchen mit Hackfleischfüllung und Blumenkohlgemüse						
Donnerstag	Hausmacherbratwurst in dunkler Soße, dazu Kartoffelpüree und Apfelrotkohl						
Freitag	Kabeljaufilet mit Kartoffel-Gemüsegratin						
Samstag	Nudelplatte: Rigatoni in fruchtiger Tomatensoße und grüne Tortellini mit Spinat-Ricottafüllung in Kräuter-Sahnesoße						
Sonntag	Herzhafter Zwiebelrostbraten mit Prinzessbohnen im Speckmantel und Bratkartoffeln						
Jubiläumspreis							
	<table border="0"> <tr> <td>Heißlieferung</td> <td>tiefkühlfrisch</td> </tr> <tr> <td>60,05 €</td> <td>55,20 €</td> </tr> <tr> <td>nur 42,04 €</td> <td>nur 38,64 €</td> </tr> </table>	Heißlieferung	tiefkühlfrisch	60,05 €	55,20 €	nur 42,04 €	nur 38,64 €
Heißlieferung	tiefkühlfrisch						
60,05 €	55,20 €						
nur 42,04 €	nur 38,64 €						

Nutzen Sie unser Jubiläumsangebot: 30 Jahre – 30 % Rabatt



Essen auf Rädern war, erhält eine Woche lang seine Wunschmenüs zu einem einzigartigen Sonderpreis. 30 Jahre Essen auf Rädern – 30% Rabatt auf den Listenpreis. In Singen und Umgebung werden die Menüs täglich heiß ausgeliefert. Es gibt aber auch die Möglichkeit die Menüs tiefkühlfrisch im Wochenpaket zu erhalten. Ganz unkompliziert können die Speisen dann punktgenau in der Mikrowelle oder im Heißluftofen fertig zubereitet werden. Lassen Sie sich einfach beraten!

Ansprechpartnerin:
Manuela Auer, Telefon: 07731 9983-61
E-Mail: manuela.auer@johanniter.de

| Johanniter-Kindertagesstätten

Die neue Waldkindertagesstätten in Singen



Die Kinder halten sich den ganzen Tag über im Wald auf. Sie bauen sich eigens gestaltete Plätze, Rückzugsmöglichkeiten, erforschen den Wald, entwickeln die Sinne und ihre Persönlichkeit, sie singen Lieder und lesen gemeinsam Bücher. Die zukünftigen Schulkinder werden zu speziell eingerichteten Zeiten individuell gefördert. Eine Kooperation mit den zuständigen Schulen ist im Aufbau.

Am 15. Mai eröffnet die Waldkindertagesstätte „Martinsbühl“ in Singen. Im Waldkindergarten werden 20 Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt und in der betreuten Waldspielgruppe zehn Kinder im Alter von 2-3 Jahren betreut. Beide Gruppen haben jeweils einen eigenen beheizbaren und gemütlich eingerichteten Bauwagen am selben Standort, der sich innerhalb des Stadtwaldes an der Freiburger Straße / Ecke Rheinfelder Straße befindet. Die Wege sind leicht begehbar und auch mit dem Fahrrad oder über die Busanbindung vom Bahnhof her gut zu erreichen. Außerdem stehen in der Freiburger Straße ausreichend Parkplätze während der Hol- und Bringzeit zur Verfügung.

Für besondere Witterungsbedingungen gibt es Ausweichräume. Alle Waldgruppen sind ausgestattet mit Bollerwagen, Wasserbehälter, Seife, Toilettenpapier, Spaten, Wickelausrüstung, Ersatzkleidung, Mobiltelefon, aktuellen Telefonlisten, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Werkzeugen, päd. Material u.v.m.

Leitgedanke des Waldkindergartens ist, den Kindern große Erfahrungsspielräume zu bieten, die neben der Vermittlung von Basisfähigkeiten und der Befriedigung von Grundbedürfnissen Schwerpunkte u.a. in den Bereichen Sprache, Gesundheitserziehung, Naturwissenschaften und Toleranz setzt.

Die neue Waldeinrichtung besteht aus zwei Gruppen:

Betreute Waldspielgruppe für bis zu zehn Kinder im Alter von 2-3 Jahren

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8:15-13:00 Uhr

Waldkindergarten für bis zu 20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7:30-13:30 Uhr

Weitere Informationen bei Silke Schuh:

Sachgebietsleiterin Kindertagesstätten
 Tel. 0751 36149-19
 silke.schuh@johanniter.de



Große Hilfe: die hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter in Singen

Frau Stauber aus Singen hält mit ihren 82 Jahren ihren Haushalt mit Freude gut in Schuss. Seit einiger Zeit ist sie froh, dass die Johanniter sie beim Frühjahrsputz und bei der Gartenarbeit unterstützen. Worüber sie sich sehr freut, ist, dass dabei auch noch Zeit für ein „Schwätzle“ ist. Die Johanniter in Singen bieten:

- Mithilfe beim Putzen
- Frühjahrsputz
- Fenster- und Wohnungsreinigung
- Spaziergänge
- Einkaufen
- Begleitung zum Wochenmarkt
- Mithilfe bei der Gartenarbeit
- Wäschedienst
- Bügeln
- und vieles mehr



Es besteht die Möglichkeit, diese Leistungen über die Kasse abzurechnen. Dies sind sogenannte §45b Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Die Termine sind individuell buchbar. In Singen gibt es bei den Johannitern auch Demenzbetreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Einfach anrufen: Tel. 07731 9983-25
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Dienststelle Singen
Zelglestraße 6, 78224 Singen
info.singen@johanniter.de

Preisrätzel

Gewinnen Sie einen von drei Einkaufskörben

Senden Sie das Lösungswort mit E-Mail-Betreff oder Stichwort: „Ganz nah“ per Post an Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Zelglestr. 6, 78224 Singen oder per E-Mail an info.singen@johanniter.de. Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner gezogen.



Einsendeschluss: 30. Juni 2019

Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name, im Fall des Gewinns, im nächsten „Ganz nah“ veröffentlicht wird. Mitarbeitende und aktive Mitglieder der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbenachrichtigung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: www.johanniter.de/datenschutzinformation. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen: info.bw@johanniter.de

	9	ital. Bildhauer	Abk. Bayerischer Rundfunk	männlicher Vogel	Geschäftszimmer	Abk. deutsch	
Kfz Fulda		rumänische Münze			Nebenfluss des Orinoco		
Herrscher			1				
Chem. Zeichen Natrium			Leichtmetall	engl. sind		bodenglatt	ital. Fluss
Einssiedler				Abkürzung: circa	2		
Sportwagentyp							13
		EDV-Ausdruck			Baumarkt		
		englisch: mir, mich			Epoche		
Straußenvogel			Berliner Original	Kfz Stuttgart		Abkürzung für Ehrenbürger	
Apfelsinenart				kalifornischer Fluss	14		
Männername		Einfall, Gedanke				5. Vokal	Rhein-Zufluss
Maßeinheit		Kfz Regensburg				10	
							Kfz Nürnberg
						7	3
	Zustimmung	aufs Hören bezogen	römische Zahl: 100	Kfz Hannover		eingeschaltet	
Freudenschrei						einer Meinung	
Hauptstadt Lettland							Lebewesen
			12		6		
			Illisart	Hühnerprodukt		Nukleinsäure (kurz)	
	Zimmer		Abkürzung für links	Grabinschrift			
				Einverständnis			
					8		4
	Hinrichtungsgesetz		Abkürzung: kaiserlich-königlich			ausreichend gekocht	
							11

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	-	6	7	8	9	10	-	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	----	----	----

Gewinner der letzten Ausgabe:

Veronika Perz | Rainer-Klaus Amann | Stefanie Hielscher.

Wir gratulieren von Herzen!

Johanniter-Pflegedienste

Arbeiten bei einem „ausgezeichneten“ Arbeitgeber

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt und damit auch der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Pflege. Damit geht einher, dass die Ausbildung in der Pflege immer anspruchsvoller und die Arbeit selbst immer vielschichtiger wird. Darüber hinaus wachsen die Möglichkeiten, sich im Pflegeberuf weiter zu qualifizieren und Karriere zu machen. Egal ob Spezialisierungen, wie Intensiv- oder Anästhesiepflege, Palliative Care und Wundmanagement oder leitende Funktionen, auch ein Studium in der Pflege ist mittlerweile möglich.

Die Johanniter zählen zu den besten Arbeitgebern in Deutschland. Dies hat das aktuelle Arbeitgeber-Ranking des Nachrichtenmagazins Focus erneut bestätigt. Zum fünften Mal in Folge wurde daher das Siegel „Top nationaler Arbeitgeber“ an die Johanniter vergeben. In dem jährlichen Focus-Ranking werden die Unternehmen in Deutschland ermittelt, in denen die Beschäftigten mit ihrer Arbeit besonders zufrieden sind. Bewertungskriterien waren unter anderem berufliche Perspektiven, Gehalt, Image des Arbeitgebers sowie das Arbeitsklima. Die Johanniter sind stolz darauf ihren Mitarbeitern als große Organisation Vorteile bieten zu können.

„Unsere rund 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen jeden Tag Menschen in ihrem Alltag, oft in herausfordernden Situationen und rund um die Uhr. Dass die Johanniter beim jährlichen Arbeitgeber-Ranking erneut so gut abgeschnitten haben, zeigt, dass sie dies nicht nur mit Engagement und Freude tun, sondern uns auch als Arbeitgeber ein gutes Zeugnis ausstellen“, erklärt Stefan Dittrich, Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter in Singen.

„Die Chance im Bereich Pflege Karriere zu machen ist so gut wie nie, denn seit Jahren herrscht akuter Mangel an gut ausgebildeten, höher qualifizierten Fachkräften, die eine Schnittstellenfunktion zwischen allen in der Pflege beteiligten Akteuren übernehmen können.“

Was macht die Arbeit bei den Johannitern attraktiv:

- eine eigenverantwortliche Tätigkeit mit persönlichem Entwicklungspotenzial in unseren ambulanten Pflegediensten
- ein kleines, familiäres Team mit einer angenehmen, kollegialen Arbeitsatmosphäre
- unbefristete Verträge (Vollzeit und Teilzeit) mit finanzieller Sicherheit
- wenig geteilte Dienste/Überstunden
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Vergütung nach AVR-J-Tarif mit Anerkennung von Berufserfahrung sowie attraktiven Zusatzleistungen wie 13. Monatsgehalt, vermögenswirksame Leistungen, Schicht-, Kinder- sowie Zeitzuschläge
- zusätzliche arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung nach fünfjähriger Betriebszugehörigkeit
- interessante und vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Karrieremöglichkeiten und Infos unter: www.johanniter.de/fachkraefte-bw

SCHON PLÄNE FÜR MORGEN?

Herausgeber:
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Regionalverband
 Oberschwaben/Bodensee
 Pfannenstiel 31
 88214 Ravensburg

Redaktion Singen:
 Claudia Bangnowski
 Stefan Dittrich
 Elena Lisai
 Christine Neu
 Erich Scheu

V.i.S.d.P.:
 Stefan Dittrich

| Impressum

